

Eingliederungshilfe und Pflege

Bewertung der Reformvorschläge aus Sicht eines Sozialhilfeträgers

Fachtag LIGA der freien Wohlfahrtspflege

09.02.2010

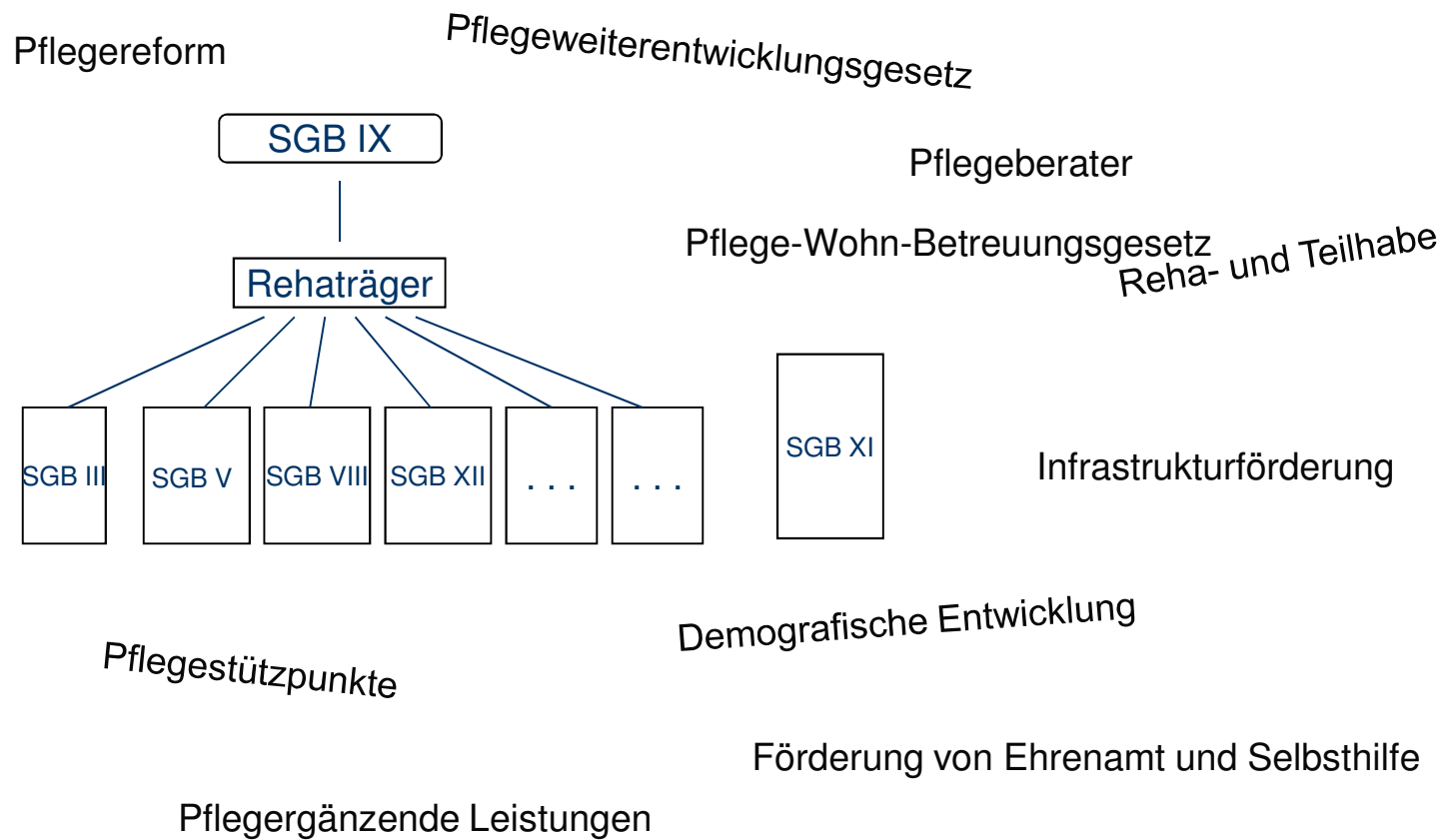
Ines Lober

Landkreis Spree-Neiße

Fachbereich Soziales



Zentrale Begriffe...



Bevölkerungsentwicklung im Landkreis

- **Bevölkerungsentwicklung**

Einwohnerzahl 2000 = 153.827
Einwohnerzahl 2008 = 135.017
Prognose: 2030 = 102.540

- **Entwicklung Altersgruppe > 65**

Anteil 2000 = 24.565 – 16%
Anteil 2008 = 30.325 – 23%
Prognose: 2030 = 42.150 – 41%



Eckpunkte der Reformvorschläge

Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe (Eckpunkte ASMK)

- Personenzentrierte Teilhabeleistungen
- durchlässiges, flexibles Hilfesystem
- inklusive Sozialraumgestaltung
- ...

Neubestimmung des Pflegebedürftigkeitsbegriff (Vorschläge des Beirats zur Überarbeitung des Pflegebedürftigkeitsbegriffs)

- Selbständigkeit und Teilhabe (ganzheitlicher Ansatz, individuelle Ermittlung des Bedarfs, ressourcenorientiert)
- Einführung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs mit Diskussion um neue Strukturen der Leistungserbringung verbinden, mit dem Ziel:
(vgl. Umsetzungsbericht)
 - sozialräumliche Orientierung, wohnortnahe Hilfeleistung
 - Vernetzung ambulant+stationär, Überwindung starrer Grenzen zwischen den Bereichen
 - stärkere Personenorientierung
 -
- **Fazit: Zielsetzungen zeigen Überschneidungen –**

Gegenwärtige Situation

- Leistungen der Hilfe zur Pflege auf Basis der Kriterien des SGB XI in Bezug auf Pflegestufen – und Leistungen
- Anteil der Leistungen nach § 43a SGB XI in stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe begrenzt auf max. 256 €
- Zuständigkeitsregelungen im Bereich der Eingliederungshilfe orientieren sich an den Grundsätzen der Leistungsgewährung-/erbringung in stationärer, teilstationärer oder ambulanter Form
- „Personenorientierung“ – Hilfe(Gesamt)planung erfolgt im Rahmen der Eingliederungshilfe
- Pflegestützpunkte
- Förderung gemeinwesenorientierter, sozialräumlicher, intergenerativer Maßnahmen und Modelle
- Förderung ehrenamtlicher Strukturen
- ...

Perspektive

gemeinsames Wirken niedrigschwelliger Angebote, freiwilligen Engagements und Selbsthilfe sowie professioneller Dienste mit dem Ergebnis:

individueller Zuschnitt von professionellen und ehrenamtlichen Leistungen im Einzelfall durch Kombination und Ergänzung von Angeboten der Pflege, Betreuung, Begleitung, Entlastung pflegender/ betreuender Angehöriger und Bezugspersonen orientiert am jeweiligen Bedarf

Klärungsbedarf

- Schnittstellen zwischen Eingliederungshilfe und Pflege benötigen hinreichender Definition/Abgrenzung
- zukünftige Bedarfsermittlung pflegerischer Leistungen berücksichtigt verstärkt Aspekte der Prävention/Rehabilitation – Abgrenzung/bzw. Einbindung
- Fachlichkeit/Qualität – Veränderungsbedarf in den einzelnen Berufsgruppen/Professionen?
- Personenorientierung/Selbständigkeit/Teilhabe – fachliche Auseinandersetzung Fürsorge vs. Emanzipation
- Leistungsrechtliche Veränderungen/Zuständigkeitsregelungen
- ...

Handlungsbedarf

- Beirat zur Überarbeitung des Pflegebedürftigkeitsbegriffs als auch ASMK verweisen auf hohen Umsetzungsbedarf im Leistungsrecht und Notwendigkeit der Änderung von Rahmenbedingungen
- Rahmenbedingungen definieren die Ausgestaltung vor Ort
- Diskussionsprozess auf örtlicher Ebene notwendig

Wesentlich:

- Orientierung an den Grundsätzen der SGB XI und XII
- und
- der Zielsetzung der Pflegeversicherung allgemein: Sozialhilfeabhängigkeit bei Pflegebedürftigkeit vermeiden bzw. mindern